



## **35C – „Rostock-Lichtenhagen 1992 in Schülerreflexionen“ Werkstattschule in Rostock**

Die Geschichte von Rostock-Lichtenhagen ist unwiderruflich mit der der gesamten Hansestadt verbunden. Durch Gespräche mit Verantwortlichen und im Dialog mit Augenzeugen sowie durch eine faktenbasierte Analyse wollen wir die Geschichte unserer Stadt in Angriff nehmen, um besonders die junge Generation nicht vergessen zu lassen.

Unser Resultat wollen wir in einem belebten Dokumentarfilm, mit Bezug auf die Gegenwart, festhalten und präsentieren. Einerseits erforschen wir die historischen Ereignisse und Hintergründe, um das Erbe, dem sich die Hansestadt Rostock gestellt sieht, nicht zu vergessen. Andererseits reflektieren wir im Gespräch mit Zeitzeugen und Rostocker Bürgern deren Umgang mit den Ereignissen vom August 1992.

Gerade bei diesem Projekt ergeben sich uns sehr vielseitige Möglichkeiten forschend aktiv zu werden. Die möglichst facettenreiche Widerspiegelung des historischen Kontext sowie der Dialog mit Verantwortlichen und Opfern bietet dafür viel Raum. Uns ist besonders wichtig, den Schülerzugang zu diesem Thema und die Schülerperspektive auf die Geschichte und vor allem auf den Umgang mit der Geschichte aufzuzeigen.

Dieser investigativen Herausforderung wollen wir uns stellen.

Der Film über die Ausschreitungen von Rostock-Lichtenhagen soll im Rahmen der Schülerfirma "Wissen von A-Z sGmbH" entstehen, die in einem engen Verhältnis zur Schule steht und auf nachhaltige Wissensvermittlung setzt. Es ist unsere Zielsetzung, eine Antwort auf viele offene Fragen zu finden, die besonders die Schülerinnen und Schüler in unserem Alter ansprechen sollen. Im Anschluss an die Dreharbeiten und die Fertigstellung des Films wollen wir zu einem Themenabend an unserer Schule laden.

Die Ausschreitungen von Rostock-Lichtenhagen sind unweigerlich mit der Geschichte der Hansestadt verbunden. Zwei Jahrzehnte sind vergangen, in denen unzureichende Aufarbeitung geleistet wurde. Erst jetzt beginnt ein langer überfälliger Prozess, zu dem wir unseren Beitrag leisten möchten. Im Rahmen einer separierten Projektzeit unserer Schule wollen wir den Kontakt zu den Bürgern unserer Heimatstadt suchen, in einen Dialog mit Stadt und Land treten und Verantwortliche sowie Opfer zu Wort kommen lassen. In einem Dokumentarfilm, der in Eigenregie entstehen soll, wollen wir unsere gesammelten Eindrücke und Ausschnitte aus den geführten Interviews verarbeiten und Fakten mit Meinungen verbinden. Im Laufe unserer ersten Recherchen konnten wir so die ehemalige Beauftragte der Zentralen Aufnahmestelle für Flüchtlinge von Rostock Konni Fuentes gewinnen. Weitere Anknüpfungspunkte erhielten wir im Gespräch mit Bürgerinitiativen wie "Bunt statt Braun". Wir stehen hinter der Auffassung, dass es an der Zeit ist, das Erbe anzugehen und mehr zu tun. Um wirtschaftliche Erfahrungen zu sammeln, wird die Arbeit am Thema Rostock-Lichtenhagen über die Schülerfirma "Wissen von A-Z sGmbH" erfolgen, die unter der Geschäftsführung der Initiatoren dieses Projektes steht (siehe Projektteilnehmer). Freidimensionale Entwicklung und Weiterentwicklung



stellen wir dabei in den Mittelpunkt unseres Arbeitens und Wirtschaftens. Das Motto, das wir verfolgen und das als Botschaft im Film vermittelt werden soll, ist: "Wenn wir nicht aus der Vergangenheit lernen, werden wir ein neues Bild kreieren, das jedoch mit den alten Farben gemalt wurde." Umso wichtiger ist es Aufarbeitung zu leisten. In den Fokus rücken wir auch die Aufarbeitung der Geschichte unter Gleichaltrigen. Wir dokumentieren deren Reflexionen und regen somit einen Austausch über den Umgang mit lokaler Geschichte an.

**Kontakt:**

[Rostock denkt 365°] e.V.  
Ulmenstraße 69, Haus 3  
18057 Rostock

Fon: 0381-498 56 90

E-Mail: [denken@rostock365.de](mailto:denken@rostock365.de)

Web: [rostock365.de/sdjf](http://rostock365.de/sdjf) und [www.stadt-der-jungen-forscher.de/content/language1/html/11353.asp](http://www.stadt-der-jungen-forscher.de/content/language1/html/11353.asp)